

Winter adé und vom Eise befreit ...

wann hatte es bei uns zuletzt so geschneit?
 Man hat fast gedacht wir sind in den Alpen.
 Wochenlang hat die Pracht auch im Ort sich gehalten.
 Erst im März kam die Sonne und sie tat das Beste:
 Vom Schnee sah man jetzt überall nur noch Reste.
 Mit dem Wetter hatten wir trotzdem noch kein Glück.
 Immer wieder wollte der Winter zurück.
 Mag auch der April sich launisch gebärden,
 er kann tun was er will – es wird Frühling werden! K.



Im Innenteil:
 Museumsreport
 Bahnbrücke/Stellwerk
 Baum des Jahres
 Autobahn A4

Ronneburger Heimatblätter

Zeitschrift des Heimatvereins e.V. der Stadt Ronneburg/Thüringen

1/2009 (Lfd. Nr. 35)

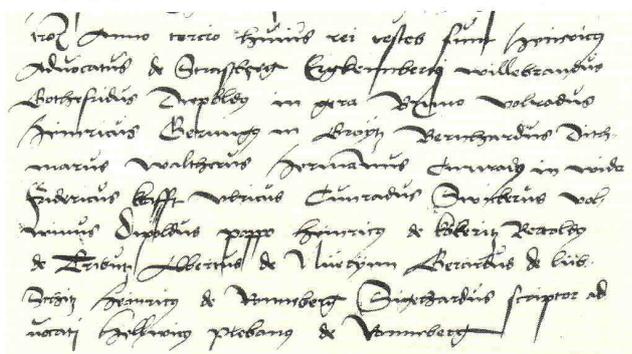
Für Ronneburg und Umgebung

3. 4. 2009

800 Jahre Ronneburg Urkundliche Ersterwähnung im Jahre 1209

Die Geschichte Ronneburgs ist Bestandteil der Geschichte des Vogtlandes, einem Landstrich, der im Wesentlichen dem Wassereinzugsgebiet der Weißen Elster von den Quellen bis nach Bad Köstritz und dem Saaletal südlich von Hof bis nach Ziegenrück entspricht.

Die erste urkundliche Erwähnung von Ronneburg lässt sich nach bisherigen Erkenntnissen auf das Jahr 1209 datieren. Dieses Jahr hat in der Geschichtsschreibung verschiedener Orte der Gegend um Weida eine große Bedeutung. In der Urkunde der Vögte von Weida, datiert mit dem 4. Oktober 1209, werden 22 Orte der nahen Umgebung zum ersten Mal erwähnt. Darunter sind die heutigen Geraer Stadtteile Gera-Liebschwitz und Großfalka. Für den jetzigen Kreis Greiz betrifft es die Städte Greiz, Weida, Zeulenroda-Triebes. Auch Gemeinden sind darunter, wie z.B. Burkersdorf bei Weida, Großdraxdorf, Köckritz, Schömberg, Steinsdorf, Wolfsgefärth und Zwirtzsch.



Die lateinisch abgefasste Schenkungsurkunde (s. Ausschnitt) für das im Jahre 1193 gegründete Prämonstratenserkloster Mildenerfurth bei Wünschendorf befindet sich als Abschrift aus dem Jahre 1510 im Thüringer Hauptstaatsarchiv Weimar.

Mit den Namen Henricus de Ronneberg und Hellvicus plepanus de Ronneberg erscheint am 4. Oktober 1209 die heutige Stadt Ronneburg erstmals in einer Urkunde. Sie kann somit auf ein nachweisbares Alter von 800 Jahren zurückblicken, wenn auch nicht als „Stadt“, so doch als größere Siedlung. Schon damals war eine Pfarrkirche

vorhanden, deren oben genannter Pfarrer Helwig von Ronneburg war. Somit kann auch die Kirchgemeinde 800-jähriges Jubiläum begehen. Heinrich von Ronneburg ist wohl der Burgmann der Vögte von Weida auf der Burg Ronneburg gewesen

Der in der Urkunde auftretende Ortsname Ronneberg ist deutscher Herkunft. Der Name „rone“ kommt aus dem mittelhochdeutschen und bedeutet soviel wie abgehaener Baumstamm, Klotz, Block, Baumstumpf auf einem Berg mit Niederwald, wo das Holz durch den Ausschlag der Stöcke wieder wächst. Der zweite Wortlaut „berg“ leitet sich vom Zeitwort „bergen“ ab mit der Bedeutung „schützen und behüten“ von befestigten Plätzen verschiedener Art wie Burgen und ummauerte Städte.

Vogt Heinrich II. von Weida, auch der Reiche genannt, stiftete mit seiner Gemahlin Bertha 1193 das Prämonstratenserkloster Mildenerfurth. 1209 starb Heinrich der Reiche. Das Kloster erhielt mit der Mildenerfurther Schenkungsurkunde 1209 eine stattliche Ausstattung mit Einnahmen aus Dörfern, die sich etwa im Umkreis von 20 km von der Klosteranlage befanden. Die Schenkung selbst nahmen die drei Söhne von Vogt Heinrich II. mit Zustimmung des Kaisers Heinrich des VI. vor.

Wenn wir in diesem Jahr Ronneburgs Ersterwähnung vor 800 Jahren feiern, so sind wir im Umland nicht alleine. Auch unsere heutige Kreisstadt Greiz gehört zu den 22 Orten, die in der Mildenerfurther Schenkungsurkunde 1209 erstmals erwähnt werden. Ein Höhepunkt der Feierlichkeiten in Greiz wird der Thuringentag (19. bis 21. Juni) in diesem Jahr sein. H. P. *Lesen Sie auch auf Seite 2*



Der Heimatverein wünscht allen Lesern und Mitgliedern ...

ANWALTSOZIELTÄT D. Schuhmacher & H. Zill

RECHTSANWALT
HARALD ZILL

Wir haben die Kanzlei verlegt

Am Fuhrpark 1
07548 Gera

Telefon 0365 7128855
Fax 0365 7128856

700 Jahre Stadtrecht im Jahre 2004 – 800 Jahre urkundliche Ersterwähnung 2009

Es ist kein Verwirrspiel, sondern Tatsache, dass Ronneburg gerade einmal 95 Jahre vor der Verleihung des Stadtrechts (die 700-Jahr-Feier wird noch im Gedächtnis sein) zum ersten Mal in einer Urkunde erwähnt wurde. Wir werden uns in den nächsten Ausgaben dieses Jahres weiter mit diesem Thema befassen.

In Vorbereitung ist ebenfalls eine Artikelserie über verdiente Ronneburger Heimatforscher, deren Verdienste um die Erforschung und Bewahrung der geschichtlichen Vergangenheit unserer Stadt und der Region gewürdigt werden sollen:

Superintendent	Dr. Christian Löber	* 1683	† 1747
Lehrer	Ernst Eduard Wilhelm Böhme	* 1802	† 1870
Buchhändler	Leopold Brandes	* 1826	† unbekannt
Oberschulrat	Richard Dobenecker	* 1862	† 1907
Rektor	O. R. Heyner	* 1863	† 1938
Oberlehrer	Paul Hermann Winkler	* 1865	† 1940
Realoberlehrer	Hugo Windorf	* 1894	† 1963
Pfarrer	Gerhard Moritz Mälzer	* 1894	† 1982
Lehrer	Walter Kellermann	* 1898	† 1980
Sattlermeister	Ernst Petzoid	* 1900	† 1979
Stadtinspektor	Hans Albrecht	* 1906	† 1985
Oberstudienrat	Prof. Dr. Harry Schmidt	* 1924	† 1999

In diesem Zusammenhang sind auch zu nennen Robert Zschiegner und der Naturforscher Max Hemmann. *K. J.*

Aktuelles aus der Schillerschule

Zum Thema „120 Jahre Schillerschule, 800 Jahre urkundliche Ersterwähnung von Ronneburg und das große Stadtmodell“ wird am 7. Juni 2009 im Schulkeller der Friedrich-Schiller-Schule eine kleine Ausstellung eröffnet.

Zwei Mitglieder des Heimatvereins zeigen Dokumentationen, die aus Beständen der alten Schulgeschichte und aus dem Schularchiv von der Direktion zur Verfügung gestellt werden.

Zur Stadtgeschichte werden Fotokopien und Biographien unserer ehemaligen Heimatforscher gezeigt. Gleichfalls können Sie das Stadtmodell anschauen, das unsere Schüler-AG „Modellbau“ bis zum 3. Quartal fertigstellen möchte und somit einen Beitrag zur urkundlichen Ersterwähnung leistet.

Der Schulkeller wird für Sie am Wahlsonntag, dem 7. Juni, von 10 bis 11.30 Uhr und von 13 bis 15.30 Uhr geöffnet sein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. *AG Modellbau Pohlers/Jakob*

Herausgeber: Heimatverein e.V. Ronneburg/Thüringen
Kontaktadresse: Bernhard Ziegler · Mittelstr. 10 · 07580 Ronneburg · Tel. 35527
Redaktion: K. Jakob, H. Patz, R. Lindig, G. Zacharias, H. Kober
Satz und Druck: Koberdruck · Zeitzer Straße 13 · 07580 Ronneburg · Tel. 22273
Kommentare und Leserbriefe geben die Meinung des Verfassers wieder und sind keine Stellungnahme des Vereines. Auflage 2.300 Stück
Fotos Seite 1: R. Kober

RONNEBURG 2009 im Blumenschmuck

Die Wurzeln des Wettbewerbs reichen zurück bis in das Jahr 1910.
Lassen Sie uns gemeinsam auch 99 Jahre später zeigen, dass wir stolz auf unsere Heimatstadt sind und diese durch Blumenschmuck verschönern wollen.
Der Bürgermeister der Stadt Ronneburg, die Ronneburger Wohnungsgesellschaft mbH und der Heimatverein e.V. rufen alle Einwohner auf, durch Blumenschmuck am Balkon, am Fenster oder im Vorgarten, diesen Verschönerungsgedanken für unsere Stadt mit zu tragen.

Vereinsnachrichten

Der Heimatverein hatte in der Vergangenheit mehrmals Anlass, sich für Spenden und Zuwendungen zu bedanken. Heute geht unser Dankeschön an Frau Bergmann aus der Bergkellergasse, die bereits mehrmals Ihre Anerkennung für zugestellte „Heimatblätter“ mit einer Geldspende zum Ausdruck gebracht hat.

Vorschau

- 02.05.09 im Schützenhaus: Vortrag von Henry Patz „Bilder aus der Stadtgeschichte“ (DVD mit Kommentar)
- 01.08.09 im Schlosshof:
10. Brunnenfest mit Sommerkino!
- 15.08.09 Ronneburger Balkon: „Philharmonic Rock“

*Gutbürgerlich
& Thüringisch*

Zur Skatklause

Schloßstr. 6 - 07580 Ronneburg
Telefon
036602 / 2 25 90
Inh.: Detlef Schäfer

Gumprecht's Blumenwelt

Barbara Gumprecht
07580 Ronneburg · Markt 29
Telefon/Fax (03 66 02) 3 77 46

Ihr Fachgeschäft für Blumen, Floristik und Geschenke

*Wir wünschen
unserer werten Kundschaft
ein frohes Osterfest*

ab 1. April Pflanzenverkauf auch in Raitzhain

MUSEUMS-REPORT März 2009

» **Fenstererneuerung im Ostflügel**

Die Erneuerung der Fenster im Ostflügel des Ronneburger Schlosses hat endlich begonnen. Bereits im Jahr 2007 wurden im städtischen Haushalt Mittel für die Instandsetzung und Erneuerung der Fenster im Turmgebäude und Museum eingestellt, um dem fortschreitenden Verfall Einhalt zu gebieten und vor allem die Nutzungsfähigkeit der Gebäudesubstanz zu erhalten.

Im Oktober 2008 ist die beantragte Zuwendung aus dem Bund-Länder-Programm für städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen bewilligt worden.

In Vorbereitung der Baumaßnahme, für die Fördermittelbeantragung sowie für die Beantragung der denkmalpflegerischen Erlaubnis wurden vom Architekturbüro pons asini sämtliche Fenster und Öffnungen des Ostflügels aufgenommen, untersucht und in ihrem Zustand dokumentiert. Ziel hierbei war auch, mit den verfügbaren Mitteln möglichst viele, aber insbesondere die marodesten, Fenster zu ersetzen. Diese umfangreichen Vorbereitungsarbeiten haben mehr Zeit in Anspruch genommen als ursprünglich geplant war und so erfolgte erst im Dezember 2008 die öffentliche Ausschreibung zur Fensterinstandhaltung, -instandsetzung und Fenstererneuerung für das Museum und das Turmgebäude. 20 Fachfirmen forderten die Ausschreibungsunterlagen an, nur 13 gaben ein Angebot ab.

Nach detaillierter Prüfung und Auswertung aller Angebote legte die Planungsgemeinschaft aus Mellingen den Vergabevorschlag vor und der Bauausschuss beschloss am 17.12.2008, den Auftrag an die Glaswerkstätten W. Fritsch aus Breitenbrunn, OT Rittersgrün zu vergeben. Die Firma hat das kostengünstigste der im Wertungsverfahren verbliebenen Anbieter abgegeben und alle Nachweise bezüglich der erforderlichen Fachkunde und Leistungsfähigkeit erbracht.

» **Ausstellung im Foyer gewechselt**

Aus Anlass der 800. Ersterwähnung Ronneburgs steht die Geschichte unserer Stadt und Region in diesem Jahr im Mittelpunkt einer Sonderausstellung. Nach Abschluss der Bauarbeiten werden die Originalzeichnungen von Rolf Röder, die auf dem Kalender des Heimatvereins 2009 zu sehen sind, die Ausstellung ergänzen.

» **Statistik**

Seit dem 15. Juni 2007 bis zum Saisonende am 13. Oktober 2007 kamen 1253 Gäste ins Museum. Im Jahr 2008 konnten insgesamt 1270 Besucher begrüßt werden und im ersten Quartal 2009 waren 130 Museumsinteressierte bei uns.

» **Öffnungszeiten**

Aufgrund der bereits erwähnten Bauarbeiten im Zuge der Fenstererneuerung wird das Museum nach Ostern nur nach Voranmeldung für Besucher geöffnet. Die Anmeldung kann bei der Stadtbücherei Ronneburg unter der Rufnummer 036602/23044 erfolgen.

FOTOECK
 Fotofachgeschäft & Fotostudio

Bilder von allen digitalen Medien,
 auch vom Handy

Bilder vom Negativ, Dia oder Bild

Pass- und Bewerbungsbilder (Biometrisch)

Fotostudio für Portraitaufnahmen

Fotoservice vor Ort

Fotokameras und Zubehör

Hermes Paketshop

Lotto-Toto

Schillerstrasse 16
 07580 Ronneburg
 Tel.: 036602/34474
 Fax: 03660292089

Öffnungszeiten: Mo-Fr 09.00-12.30 Uhr & 14.00-18.00 Uhr Sa 08.00-11.30 Uhr

Osterhas'

Osterhas', Osterhas',
 leg uns recht viel Eier ins Gras,
 trag sie in die Hecken, tu sie gut verstecken;
 leg uns lauter rechte, leg uns keine schlechte,
 lauter bunte, unten und oben,
 dann wollen wir dich bis Pfingsten loben!

Viktor Blüthgen (1844 – 1920)



Der Osterhase

... gilt als besonders populäres Requisite der Osterbräuche. Er ist allerdings als österlicher Eierbringer erst seit Mitte des 17. Jahrhunderts bekannt. In der Reformationszeit machten evangelische Familien den Osterhasen zum Eierlieferanten. In einer medizinischen Abhandlung von Georgius Francus wird er erstmals erwähnt. Populär wurde der Osterhase jedoch erst um das 19. Jahrhundert durch Bilderbücher zum Osterfest und durch die Schokoladen- und Spielzeugindustrie. Es dauerte jedoch noch einige Zeit bis sich der Brauch auch in der Landbevölkerung durchsetzte.

Wie kam jedoch die Verbindung zwischen Ostern und Hase zu stande? Der Hase gilt als Mondtier. Das Osterfest fällt stets auf den ersten Sonntag des Frühlingsvollmondes. Zudem ist der Hase das Sinnbild der Fruchtbarkeit. Er ist der Liebesgöttin Aphrodite und der Fruchtbarkeitsgöttin Ostera als heiliges Tier zugeordnet. Außerdem beweist der Hase seine Fruchtbarkeit durch seine starke Vermehrung selbst.

Da er im Frühling auf der Suche nach Nahrung in die Nähe der Gärten und Häuser der Menschen kommt und Ostereier keine gewöhnlichen Eier sind, war es naheliegend, den Hasen für die Ostereier verantwortlich zu machen. Der Hase wurde früher auf österlichen Bildbroten gelegentlich neben einem Ei abgebildet.

Im Mittelalter galt der Gründonnerstag als Abgabe- und Zinstermin. Mit der letzten Entrichtung von Zins und Abgaben war – zumindest für einen Monat – der Schuldner frei bis das neue Schuldenjahr begann. Der freie Schuldner wurde mit einem Hasen verglichen, der nicht vom Hund gehetzt wurde. Eine andere Überlieferung gibt an, das die Gläubiger nicht nur mit Eiern, sondern auch mit Hasen bezahlt worden sind.

Da die Erwachsenen das Geheimnis des eierlegenden Langohrs so lange wie möglich vor ihrem Nachwuchs zu hüten versuchten, kam es zum Versteckspiel, sollte er doch bei seiner widernatürlichen Tätigkeit des Eierlegens nicht beobachtet werden können. Erst seit der Erfindung des Osterhasen werden Ostereier deshalb versteckt.

BRUNNEN APOTHEKE

Apothekerin Dorit Just
 07580 RONNEBURG - Rudolf-Breitscheid-Platz 2 a
 Tel. (03 66 02) 9 20 07 - Fax 9 20 08
 www.brunnen-apotheke-ronneburg.de

Wir wünschen allen Kunden ein frohes Osterfest!

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do 8.00 – 18.30 Uhr
 Mi, Fr 8.00 – 18.00 Uhr Sa 8.00 – 12.00 Uhr




Die Bahnbrücke in der Brunnenstraße

Leserbrief. Einige Worte zur Brücke in der Brunnenstraße, obwohl ich zu diesem unerfreulichen Thema eigentlich schweigen wollte. Aber man kommt, wenn man sich in unserer Stadt bewegt, hin und wieder an diesem „Brückenneubau“ vorbei. Dessen Bau ich nun, ich muss zugeben voreingenommen zu sein, seit dem Beginn im Februar 2006, kritisch betrachtet habe.

Durch Zeitungsartikel und durch die Reportage des MDR am 24. April 2006, wurden die Einwohner von Ronneburg über das Vorhaben informiert. Die Meinung der Bürger für den Erhalt des Viaduktes als Ronneburger Tor nach Süden war eindeutig. Auch der Stadtrat und unser Bürgermeister hatten sich im gleichen Sinne geäußert. So war man schließlich vom positiven Ausgang dieses Bauvorhabens im Sinne der Ronneburger Bürger überzeugt oder hoffte zumindest.

Einige Zeit ist nun in's Land gegangen. Man hat abgerissen und neu gebaut. Es gab Argumente der Bahn für den Abriss: Der Zustand der Brücke sei marode und nicht sanierungsfähig. Die finanzielle Belastung einer Sanierung stehe für die Bahn außer Verhältnis zur stadt-bildprägenden Funktion der Brücke.

Aber auch Zusagen für einen teilweisen Erhalt des Denkmals, wie die Beibehaltung der statisch unwirksamen Mittelfelder. Ebenso den Umgebungsschutz für das (Absatz 2, Thür. Denkmalschutz) erfasste Ensemble „Kernstadt Ronneburg“ in einem für die Bahn zumutbaren Rahmen. Zu viele Ausreden, um nicht zu sagen Lügen.

Wenn ich nun vor der Brücke stehe kann ich nur sagen: Es ist so gekommen, wie ich es befürchtet habe, eigentlich noch viel schlim-

Die Weichen sind gestellt

Im Zusammenhang mit dem Abriss des Bahnviaduktes in der Brunnenstraße und dem total ernüchternden Neubau bewegen sich die Gedanken dieses Lesers um die großen Veränderungen im Bahnhofsbereich in den letzten Jahren.

Am 18. September 2006 waren die beiden Stellwerke im Bereich des Ronneburger Bahnhofes zum letzten Mal besetzt. Von diesem Zeitpunkt an wird der gesamte Bahnbetrieb, wie Schranken, Weichen, Signaleinrichtungen usw. von der Betriebszentrale Leipzig aus gesteuert und überwacht. Im Bereich des Bahnhofes Ronneburg existierten bisher das Befehlsstellwerk B2 (in Höhe Hainberg) und das Wärterstellwerk W1 (in Höhe der Eisenbahnbrücke Brunnenstraße). Vom Stellwerk B2 gingen alle Befehle für den Bahnbetrieb aus.

Ursprünglich waren im Bahnhofsbereich 9 Gleise vorhanden, zuzüglich ein Nebengleis zur ehemals vorhandenen Drehscheibe und ein Reststück des früheren Gleises vor der Streckenverlegung in Rich-

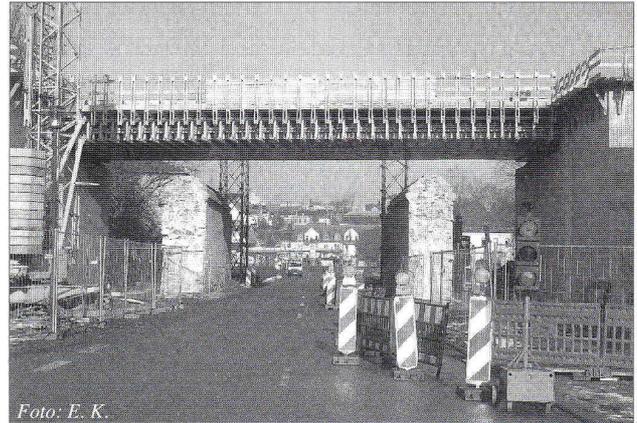


Foto: E. K.

mer. Die Bahn hat ihren Willen durchgesetzt. Sie hat ihre Brücke und nicht eine den Ronneburgern zugesagte „hingezaubert“, einfach aber geschmacklos. Obwohl mehrfach und glaubhaft versichert wurde, das Gesicht der Brücke zumindest teilweise zu erhalten.

Da sind ja die Autobahnzweckbauten noch wahre Schönheiten! Man sieht, die Bahn als Staat im Staate macht ja doch was sie will. Besonders schlimm, wenn die Denkmalschutzbehörde dann auch noch mitspielt.

Nun ist dieses markante Bauwerk für immer verschwunden. Wenn sich auch viele Ronneburger Bürger nun damit abgefunden haben sollten, ich bin traurig, wie man mit uns umgegangen ist.

Ihr Ronneburger Bürger Eberhard Krätzschar



Befehlsstellwerk B2

Foto: L. Zacharias

tung Gera infolge des Haldenrutsches im Jahr 1966. Das Gleis wurde zur Erzverladung durch die SDAG Wismut genutzt. Ein weiteres Nebengleis führte in den ehemaligen Wismutbetrieb BMB 17 in der Paitzdorfer Straße. Dieses wurde vor Jahren zurückgebaut.

Zur Zeit ist nur ein Gleis in Betrieb. Es ist also kein Kreuzungsverkehr auf dem Ronneburger Bahnhof möglich. Bis zur endgültigen Fertigstellung des gesamten Bahnhofsbereiches wird sich diese Zahl auf drei Gleise erhöhen.

Den Bahnhof passieren täglich ca. 30 Züge im Personenverkehr in beiden Richtungen. Dies betrifft die Verbindung Altenburg–Gera und die Strecke Gera–Gößnitz–Chemnitz/Zwickau bzw. in Gegenrichtung.

Während vor 1989 der Güterverkehr wichtig war, spielt er heute keine Rolle mehr. Es standen früher für den Rangierbetrieb eine Rangierlok BR 110 tagsüber und eine kleinere Rangierlok BR 102 für den Nachtbetrieb bereit. Öfters standen Güterzüge bis zu 2 oder 3 Tagen auf dem Ronneburger Bahnhof, da die Gleisanlagen in Gera überlastet waren. Immerhin haben ehemals 54 Beschäftigte den Bahnhofsbetrieb in Ronneburg, Raitzhain und Nöbdenitz aufrecht erhalten. Heute wird hier niemand mehr gebraucht.

Für den Abriss der beiden Stellwerke gibt es noch keine Terminvorgabe. Das bei Raitzhain soll noch so lange bestehen bleiben, bis die Wismut ihre Sanierungsaufgaben abgeschlossen hat.

H. R.

Wir fahren für Sie 7 Tage nach Zinnowitz 18.08. – 24.08.2009

Unsere Leistungen:

- Busfahrt ab/an REWE Gera-Bieblach und **Ronneburg Markt**
- 6x Ü/HP im Hotel „Baltic“ – ehemals „Roter Oktober“!
- alle Zimmer mit Seeseite möglich
- Begrüßung im Hotel inklusive Cocktail
- 1 x geführter Stadtrundgang in Zinnowitz
- 1 x Halbtagesausflug mit dem Bus „Insel Usedom“
- 1 x 3 Stunden Eintritt in die Bernstein-Therme
- Reisebegleitung – Sicherungsschein – Informationsmaterial

Über Ihre Rückinformation bis spätestens **22. April** freuen wir uns.

Preis: **699,00 €** p. P.

REISEBÜRO SPANGENBERG

Berliner Str. 147-149 · 07545 Gera · Tel. 0365 / 830 30 33

reisebuero.spangenberg@t-online.de · www.reisebuero-spangenberg.de

Markante Bäume in unserer Heimat (8)

Bergahorn – Baum des Jahres 2009

Er wurde bereits im Oktober 2008 in Berlin gekürt. Damit verbunden ist ein Aufruf der Initiatoren für Baumpflanzungen zum Tag des Baumes am 25. April 2009.

Im Stadtgebiet von Ronneburg gibt es nur wenige Bäume dieser Art, die man unserer Rubrik zuordnen könnte. Ein beachtliches Exemplar stand früher im Krankenhaus-Gelände, weitere gibt es noch in der Rosa-Luxemburg-Straße. Selbst Unter den Linden (!) steht ein schöner Bergahorn, und natürlich findet man sie auch im Stadtpark und im Brunnenholz. Sie alle sind ins Baumkataster der Stadt aufgenommen worden.

Leider steht keiner so frei, dass er auf einer Abbildung günstig darzustellen wäre. Daher haben wir die Bäume an der Ortseinfahrt aus Richtung Grobsdorf ausgewählt.

Wenn Sie, liebe Leser, Bildmaterial von weiteren Bäumen der gattung Bergahorn besitzen, melden Sie sich. Wir sind gern zur Veröffentlichung in der nächsten Ausgabe bereit.

Red.

Bergahorn (*acer pseudoplatanus*): Vorkommen: Bestandsbildender Waldbaum in Laubmischwäldern, im Bergland gewöhnlich zusammen mit Nadelhölzern bis zur Baumgrenze aufsteigend (Schwarzwald bis 1480 m, Alpen bis 1650 m). Erscheinungsbild: Sommergrüner, bis 30 m hoher Baum. Blätter: Fünflappig, 3-15 cm lang gestielt, an der Basis keulig verdickt. Oberseits dunkelgrün, unterseits heller und auf den Hauptnerven behaart. Im Herbst leuchtend goldgelb, im Bergland auch leuchtend rötlich. Rinde: Schuppig, braun bis graubraun. Blüten: Erscheinen mit oder nach den Blättern, gelbgrün, in traubenartigen, hängenden Rispen mit zwittrigen und eingeschlechtigen Blüten. Blütezeit: April bis Mai. Früchte: Flügelfrüchte ungefähr rechtwinklig angeordnet. Trägt Früchte ab September. Standortbedingungen: Sonnig bis halbschattig. Anspruchslos. Wissenswertes: Die Blüten des

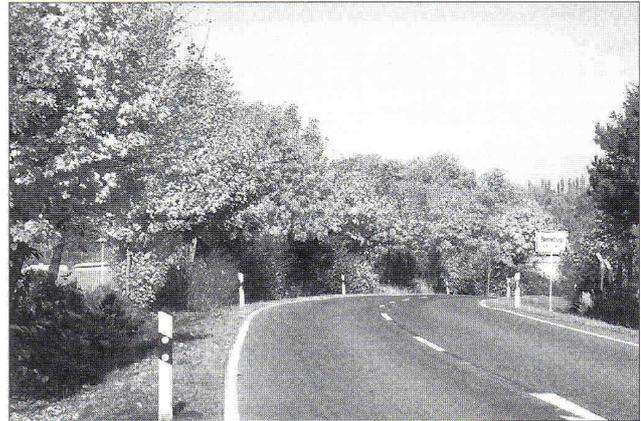


Foto: G. Zacharias

Bergahorns werden durch Bienen und Fliegen bestäubt, die Früchte verbreitet der Wind. Die Bäume können ein Alter von 500 Jahren erreichen. Das helle, feste Holz wird zu Furnieren verarbeitet und auch für Musikinstrumente (Gitarre, Geige) genutzt. In den Oststaaten der USA sowie in Kanada wird der aus dem süßen Saft des dortigen Zuckerahorns gewonnene Sirup („maplesyrup“) sehr geschätzt.

Quelle: Internet

Schützt die Weidenkätzchen!

Zu unseren Osterbräuchen zählt auch das Schmücken der Sträucher in Vorgärten mit bunten Ostereiern. Solange dabei die Zweige am Strauch verbleiben, hat der Imker dagegen nichts einzuwenden. Wenn allerdings Zweige für die Vase abgeschnitten werden und es handelt sich dabei um Weidenkätzchen, sieht er das nicht so gern. Seit Jahrzehnten führen die Bienenfreunde im Frühling ihren Kampf gegen das mutwillige Abreißen der dekorativen Zweige, vor allem der Saalweide.

Schon in den ältesten Imkerzeitschriften hieß es „Schont die Weidenkätzchen – sie sind im Frühjahr das erste Futter für die Bienen!“ Zusammen mit anderen Frühblühern wie z.B. Haselnuss und Birke, Krokussen und Narzissen liefern sie die für die Bienen so wichtigen Blütenpollen (Eiweiß). Sie werden für die Entwicklung der Völker am Beginn des Bienenjahres genauso gebraucht wie der Nektar.

An windstillen Tagen im Februar, bei Temperaturen um 10° C und Sonnenschein, sieht man die ersten Bienen in den Blüten. Beim Suchen nach der Nektarquelle bleibt an ihrem Haar- kleid der Blütenstaub hängen, den sie

mit geschicktem Abstreifen an ihren Hinterbeinen sammeln. Der Imker nennt es „höseln“, und in der Tat sieht es so aus, als hätten die Bienen kleine Höschchen an, die in den verschiedensten Farben leuchten, je nachdem, welche Blüten besucht wurden. Das alles geschieht weit vor der Obstblüte und vor der Massentracht von Raps und Löwenzahn. Übrigens liegt der Hauptnutzen der Bienen weniger in

ENTWURF
COMPUTERSATZ
OFFSETDRUCK

Koberdruck

Zeitzer Straße 13
07580 Ronneburg
Tel. 036602 22273
Fax 036602 92086
e-Mail: Koberdruck@t-online.de

**STEMPEL ALLER ART
preiswert und schnell**

der Honigproduktion als in der Bestäubung der Blüten unserer Nutzpflanzen. Denn die Honigbiene ist „blütentreu“, das heißt, auf ihren Sammelflügen wechselt sie nicht von Kirsch- zu Apfelblüten oder vom Löwenzahn zum Raps. Nein, sie bleibt über mehrere Ausflüge bei der gleichen Blütengattung. Und nur so ist gesichert, dass auf Kirschbäumen Kirschen und auf Apfelbäumen Äpfel wachsen.

Es stimmt schon bedenklich, wenn Wissenschaftler die Meinung vertreten, dass ohne den Beitrag der Bienen zur Bestäubung und damit zur Befruchtung der Pflanzen die Nahrungsmittelproduktion der Welt ernsthaft gefährdet ist!

H. K.

Alles unter einem Dach

<p><i>Sport & Freizeit</i></p> <p>BEIER Inh. Rainer Firlus</p> <p>Sportartikel</p> <p>Freizeitbekleidung</p> <p>Service</p> <p>SPORT 2000</p> <p>Telefon (03 66 02) 2 30 46</p>	<p>Fitness Central</p> <p>Fitness Kraftsport Aerobik Sauna Solarium</p> <p>Telefon (0 366 02) 50 96 04</p>	<p>Praxis für Physiotherapie</p> <p>Krankengymnastik Massagen Lymphdrainage Wärme- und Elektrotherapie <small>u.v.m</small></p> <p>Tel. (03 66 02) 2 22 7 4 · Fax 9 34 44</p>
--	---	--

Markt 10/11 · 07580 Ronneburg
Ihre Partner in Sachen Sport, Freizeit und Gesundheit
Unser Team wünscht allen Kunden, Freunden und Bekannten frohe Ostern!

Die Autobahn



Seit der Nr. 17 (2003) veröffentlichen wir Materialien aus dem Stadtarchiv Ronneburg zum Autobahnbau in den Jahren 1935 bis 1937. Heute die 18. Fortsetzung:

3. Dezember 1937

Nordöstlich von Stadtroda wird der Zeitgrund und gleichzeitig die Bahnlinie Gera–Weimar überbrückt und parallel zu dieser Bahnlinie verlaufend erreicht die Ost-West-Linie ihr vorläufiges Ende an der von Lobeda aus nach Jena hineinführenden neugebauten Staatsstraße. Dort befindet sich die Auffahrtstelle Jena und westlich davon ist ein weiteres großes Brückenbauwerk im Entstehen. Dort soll die Saale auf einer 700 m langen Bogenbrücke überquert werden. Von Meerane bis Jena sind es 55 km Autobahn, die eine bedeutend verkürzte Verbindung zwischen Westsachsen und Ostthüringen herstellen werden. Vor allen Dingen muss auch die vorbildliche Beschilde- rung der Teilstrecke Meerane–Jena anerkennend hervorgehoben werden.

15. Dezember 1937

Eröffnung der Autobahn-Teilstrecke Meerane–Jena

Große Vorbereitungen werden gegenwärtig für die am Freitag, dem 17. Dezember stattfindende Einweihung der Autobahn-Teilstrecke der Ost-West-Linie Meerane–Jena getroffen. Die Feierlichkeiten werden in den Räumen der „Heinrichsbrücke“ in Gera durchgeführt. Nach Ansprachen des Leiters der Obersten Bauleitung für Kraftfahrbahnen in Halle und des Reichsinspektors für das deutsche Straßenwesen, die 10.35 Uhr durch den Rundfunk übertragen wird, wird sich die Wagenkolonne nach der Auffahrtstelle Gera zur Reichsautobahn hinter Tinz begeben. Im Autobahn-Bahnhof Gera, unmittelbar an der Reichsfernstraße Gera–Leipzig, werden die dort gespannten Eröffnungsbänder durchgeschnitten. Die große Wagenkolonne wird sodann in Richtung Meerane fahren.

Amtliche Bekanntmachung zur Betriebseröffnung der Teilstrecke Dresden–Chemnitz–Weimar:

Die Teilstrecke der RAB Dresden–Chemnitz–Weimar wird zusammen mit der anschließenden von der Obersten Bauleitung Halle gebauten Teilstrecke Ronneburg–Gera–Hermsdorf (Anschluss an die Reichsautobahn Leipzig–Nürnberg) bis Jena am 17. Dezember 1937 in Betrieb genommen und ab 15.00 Uhr dem allgemeinen Verkehr übergeben. Damit befindet sich die Reichsautobahn Dresden–Chemnitz–Gera–Jena durchgehend in Betrieb. Anlässlich dieser Eröffnung wird auf Grund der vorläufigen Autobahn-Betriebs- und Verkehrsordnung vom 14. Mai 1935 (RGBl. 1935 S. 42i) folgendes bekannt gemacht:

1. Die Teilstrecke Meerane–Ronneburg hat eine Länge von 17,5 km. Sie beginnt bei km 101,26 an der Anschlussstelle Meerane (Reichsstraße Nr. 93 Altenburg–Zwickau), die den bisherigen Endpunkt der Betriebsstrecke Dresden–Chemnitz–Meerane bildet. Von hier aus verläuft sie in vorwiegend westlicher Richtung und überquert in der Ortschaft Frankenhausen nördlich von Crimmitschau das Tal der Pleiße mit der zweigleisigen Hauptbahn Leipzig–Plauen auf einer 490 m langen Talbrücke. Nach steilem Aufstieg erreicht sie sodann bei km 110 nördlich der Ortschaft Schönheide die Westgrenze von Sachsen und tritt auf thüringisches Gebiet über. Im weiteren Verlauf überschreitet die Autobahn in der Nähe von Posterstein das Tal der Sprotte und die eingleisige Hauptbahn Göbnitz–Gera. Bei Kilometer 117,442 wird die Reichsstraße Nr. 7 Gera–Altenburg gekreuzt. Hier ist eine Anschlussstelle errichtet worden. Nach überqueren der eingleisigen Nebenbahn Ronneburg–Meuselwitz erreicht die Teilstrecke Meerane–Ronneburg bei km 118,5 ihr Ende. Anschließend setzt sich die Autobahn in der von der Obersten Bauleitung Halle bearbeiteten Teilstrecke Ronneburg–Jena fort.



70 Jahre später! 31. März 2007: Eröffnung Kreuz Gera. Neue Anbindung im Zuge des 6-streifigen Ausbaus vor Eröffnung der Bundesgartenschau. Foto: E. K.

2. Die Kraftfahrbahn besteht aus zwei je 7,5 m breiten, durch einen fünf Meter breiten Mittelstreifen getrennten Richtungsfahrbahnen, die nur im Rechtsbetrieb befahren werden dürfen. An der Außenseite jeder Fahrbahnen verläuft ein 1 m breites, an der Innenseite ein 0,40 m breites befestigtes Bankett.

3. Die Kraftfahrbahnen dürfen nur von Kraftfahrzeugen (mit Maschinenkraft bewegten Last- oder Personenwagen und Motorrädern) benutzt werden. Jeder andere Verkehr auf der Kraftfahrbahn und das Betreten oder Überschreiten ist verboten.

4. Die Auf- und Abfahrt von und zur Autobahn ist nur an den Anschlussstellen möglich. An der Teilstrecke Meerane–Ronneburg sind zunächst folgende Anschlussstellen vorgesehen:

- a) km 101,026 Meerane, Reichsstraße Nr. 93 Altenburg–Zwickau
- b) km 117,442 Ronneburg, Reichsstraße Nr. 7 Gera–Altenburg

5. Neben den Bestimmungen der Reichs-Straßenverkehrs-Ordnung und der hierzu erlassenen Ausführungsbestimmungen sind die Verkehrsregeln der vorläufigen Autobahnbetriebs- und Verkehrs-Ordnung zu beachten. (wird fortgesetzt)

DER NEUE HONDA INSIGHT

DER NEUE HYBRID VON HONDA.

Jetzt wird Benzin sparen einfach. Kombiniertes Verbrauch nur 4,4 Liter auf 100 km. 8 Jahre Garantie auf das Hybridsystem. Ab dem 18. April in Gera und Ronneburg lieferbar.

Der neue Honda Insight

UVP	19.550 Euro
Abwrackprämie	-2.500 Euro
Ihr Preis	17.050 Euro



Honda Accord

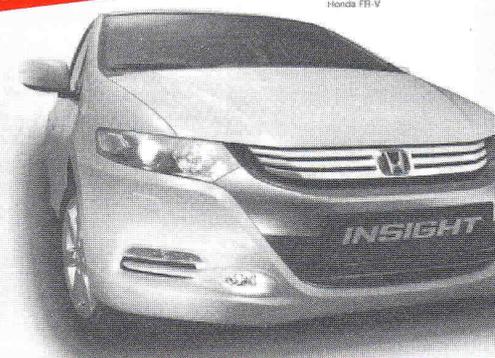


Honda CR-V



Honda FR-V

Jetzt Benzin sparen!
 Der neue Hybrid
 Nur 4,4 Liter auf 100 km



INSIGHT

W&H

W und H Autohaus GmbH & Co. KG
 Altenburger Straße 86 · 07580 Ronneburg
 Tel.: 036602/34599 · www.wh-autohaus.de

Unser Autohaus wünscht frohe Ostern



• Fröhliche Ostern • Fröhliche Ostern • Fröhliche Ostern •



Uhrmachermeister & Juwelier
Martin Dietrich
 Inhaber der Firma
UHREN UND SCHMUCK

Helmut HAMISCH
 Markt 17/18 · Ronneburg
 Tel./Fax (03 66 02) 2 26 88

Meiner werten Kundschaft wünsche ich ein frohes Osterfest!

Öffnungszeiten:
 Mo bis Fr 9–18 Uhr, Sa 9–12 Uhr
 1 Minute Weg vom Parkplatz Rödergasse

– seit 1924 –
Brillen - Pickart
 Inh. Klaus Pickart

- preiswerte Brillen
- Brillenfassungen von Markenherstellern
- Barometer, Thermometer
- Feldstecher, Theatergläser
- Sehtests für Führerschein

Staatl. gepr. Augenoptiker

07580 Ronneburg/Thür.
 Markt 17/18
 Tel. (03 66 02) 2 28 88

Wir wünschen unseren Kunden frohe Ostern!

Der Weg zum guten Hören

Hörgeräteakustik
Siebert

Göbznitzer Straße 12
04626 Schmölln
 ☎ (03 44 91) 6 38 63

Montag / Dienstag / Donnerstag
 09.00 – 12.00 Uhr
 14.00 – 18.00 Uhr

Mittwoch / Freitag
 09.00 – 12.00 Uhr

Bei Gehbehinderung kommen wir ins Haus!
 Lieferant aller Kassen

Geschwister-Scholl-Straße 5
07580 Ronneburg
 ☎ (03 66 02) 3 50 52

Donnerstag / Freitag
 09.00 – 12.00 Uhr
 14.00 – 17.00 Uhr

Fleischerei Stölzner GmbH

Mühlenstraße 5
07580 Ronneburg
 Tel. (03 66 02) 2 32 86
 Fax (03 66 02) 9 22 08
 www.Fleischerei-Stoelzner.de

WIR WÜNSCHEN UNSEREN KUNDEN FROHE OSTERFEIERTAGE!

Filialen: Ronneburg, August-Bebel-Straße Tel. (03 66 02) 3 44 65
 Gera, Bieblach-Center Tel. (03 65) 4 20 77 74
 Gera, PLUS-Markt, H.-Drechsler-Str. 1 Tel. (03 65) 5 51 96 54
 Mobiler Verkauf Gera Tel. (0160) 5 84 07 42
 Bad Köstritz Tel. (03 66 05) 2 04 59

Unserer werten Kundschaft, allen Freunden und Bekannten wünschen wir ein frohes Osterfest!

Salon Scheffel
 Friseurmeisterin Sylke Scheffel und Mitarbeiterinnen
 Tel. 03 66 02 / 9 30 03

MED. FÜßPFLEGE & KOSMETIKALON
Bettina Merkel
 Podologin u. Kosmetikerin
 Tel. 03 66 02 / 9 30 04

07580 Ronneburg
 Geschwister-Scholl-Straße 7

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 – 18 Uhr und nach Vereinbarung

Fröhliche Ostern wünscht das Team der

Physiotherapie
 Bärbel Vetterlein

Angebot: Massage-Gutscheine für 10,- EUR Fango-Packung gratis

www.physiotherapie-vetterlein.de Mo bis Do 7.30 – 20.00 Uhr
07580 Ronneburg Fr 7.30 – 15.30 Uhr
 Markt 42 ☎ **03 66 02 / 3 54 65**

Karosserie-, Lackier-, Kfz-Fachwerkstatt
Uwe Hahn

Ab sofort **Fahrzeugkomplettservice** im Meisterbetrieb Uwe Hahn

Zeitzer Straße 34 · **07580 Ronneburg**
 Telefon: 036602 92336 und 92337
 Mobil: 0172 3625960
 Internet: www.autoreparatur-hahn.de

– FRÜHJAHRSAKTION –

Ölwechsel:	* 9,95 €	Fehlerauslese/Motortester:	
Inspektion: klein	49,95 €	mit Ausdruck	17,50 €
groß	74,95 €	Klimaservice:	49,00 €
Radwechsel (4 Räder):	10,00 €	Achsvermessung:	46,95 €

* zzgl. Material

Gelis Blumenambiente
 Inh. Angelika Franek

- ❖ Hochzeitsservice ❖ Trauerfloristik
- ❖ Tischschmuck und Raumdekoration
- ❖ Topfpflanzen ❖ Schnittblumen
- ❖ Weine u. a. Getränke

Allen unseren Kunden wünschen wir ein frohes und gesegnetes Osterfest!

Angelika Franek
 Geschwister-Scholl-Straße 7
 07580 Ronneburg
 Tel. (03 66 02) **51 28 70**



• Fröhliche Ostern • Fröhliche Ostern • Fröhliche Ostern •



- Sauna Ronneburg -



Wir machen aus Freizeit Gesundheit

Frank Kunze

☎ (03 66 02) 3 60 93
www.Sauna-Ronneburg.de

Trockensauna • Römische Dampfsauna • Massagen • Ruheraum
Solarien • Außenpool • Erfrischungsbar • Imbiss, Snacks, Salate

Frühlings-Spezial-Solarium ab 1,- €
Weiterhin: beheizter Außenpool 30°C!

Öffnungszeiten: Montag Ruhetag • Dienstag Männer-Sauna 14-23 Uhr
Mittwoch Frauen-Sauna 9-23 Uhr • Donnerstag gemischte Sauna 15-23 Uhr
Freitag gemischte Sauna 15-24 Uhr • Samstag gemischte Sauna 13-19 Uhr

Physiotherapie Ute Kunze

Ihrer Gesundheit zuliebe



Ute Kunze

Staatl. gepr. Physiotherapeutin
☎ (03 66 02) 2 33 53

Krankengymnastik • Manuelle Therapie • Lymphdrainage
Massage • Fango • Elektrotherapie • Unterwassermassagen
Schlingentisch • Stangerbad • Fitnesskurse • Hausbesuche

• **Magnetfeld-Resonanz-Therapie**
• **im Angebot: Traditionelle Thaimassage**

Mo – Do 7.30 – 19.00 Uhr · Fr 7.30 – 12.00 Uhr · Sa nach Vereinbarung



... Ihre Apotheke - wir haben Zeit für Sie!
Kompetente Beratung und hervorragender Service
sind bei uns selbstverständlich.

Das Team der Schwanenapotheke
wünscht seinen Kunden
ein frohes Osterfest!

Kundenberatung über unsere kosten-
freie Hotline: **0800 1480 000**



Inh. Apothekerin Beate Thomas

07580 Ronneburg · Markt 9

Telefon (03 66 02) 14 80 · Fax (03 66 02) 14 85

Jetzt
ONLINE
einkaufen!

www.apotheke-shop.com

Mobile Häusliche Krankenpflege und Seniorenbetreuung

H & S Aurich



Ausbildungsbetrieb
durch qualifiziertes Fachpersonal

Markt 8
07580 RONNEBURG
Tel. (03 66 02) 9 23 44
Fax (03 66 02) 9 23 45

info@hauskrankenpflege-aurich.de
www.hauskrankenpflege-aurich.de

Wir wünschen
ein frohes Osterfest

Begegnungsstätte und altengerechtes Wohnen

FACHGROSSHANDEL Sanitär/Heizung & Bedachung

FORMAT

Frische Ideen
für Ihr Bad

HABERZETTL GmbH

Wiesenring 25
Gewerbegebiet
07554 Korbußen

Tel. (03 66 02) 1 52-0
Fax (03 66 02) 1 52-15
www.tolle-baeder.de

Besuchen Sie unsere
Badausstellung

Mo-Fr 9 – 18 Uhr
Sa 9 – 12 Uhr



Schölzke GmbH

R.-Breitscheid-Platz 2a
07580 Ronneburg
Tel. 03 66 02 / 3 41 23
www.schoelzke.de



www.tuv.com
TUV Rheinland
ID 11092552

Wir sind Tag und Nacht erreichbar.

Unser Team ist zertifiziert und
immer für Sie da:

- Häusliche Krankenpflege
- individuelle Schulungen
- Pflegeberatung
- Haushaltshilfe



Schölzke GbR

Hauswirtschaft Schölzke GbR

R.-Breitscheid-Platz 2a
07580 Ronneburg

Tel. 03 66 02 / 3 41 23 · Fax 03 66 02 / 9 20 77
Funk 0173 / 3 59 67 25

E-mail: info@schoelzke.de · www.schoelzke.de

Dienstleistungen
rund um
Haus,
Hof
&
Garten

